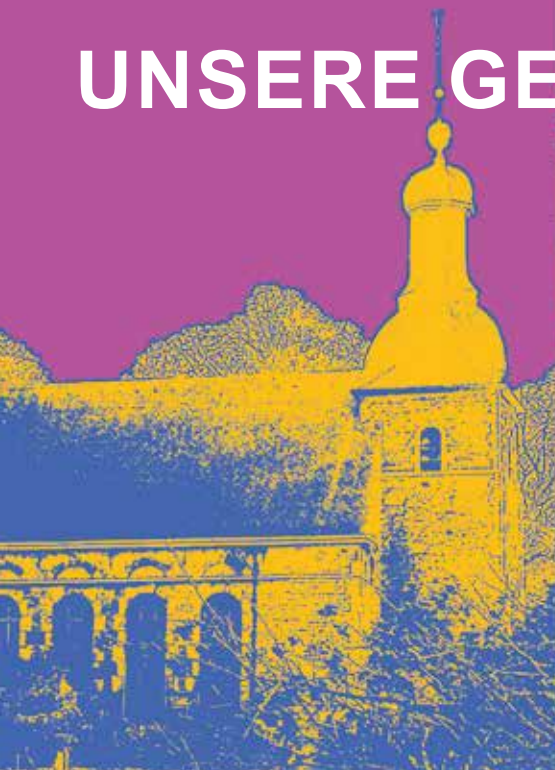


UNSERE GEMEINDE



EVANGELISCH
IN STOLBERG UND BRAND
Juni - Juli 2019
www.stolberg-evangelisch.de



Liebe Leserinnen und Leser,

„Hände zum Gebet falten ist der Anfang eines Aufstandes gegen die Unordnung der Welt“, schreibt der bedeutende evangelische Theologe Karl Barth (1886 - 1968) den Christen ins Stammbuch. Seinem mutigen und umfangreichen Wirken hat die Kirche viel zu verdanken. Karl Barth hat der synodal-demokratischen Entwicklung unsere Kirche große Impulse gegeben. Wir werfen einen Blick auf die wichtigen Wahlen zum Presbyterium am 1. März 2020.

Wenn wir im Juni das Pfingstfest feiern, erinnern wir an die starke und erneuernde Kraft des Heiligen Geistes. Die Nachrichten über die schrumpfenden Kirchen in den nächsten Jahrzehnten sind ernüchternd, machen uns aber nicht mutlos. Es ist ein Fehler zu denken, die Kirchen seien so reich, dass es keinen Unterschied macht, ob ich austrete. Es kommt auf jeden Einzelnen an, wenn die

Kirchen, auch in unserer Region, ihre Aufgaben wahrnehmen sollen wie bisher.

Ob als Presbyterin, Gemeindefriedensbeauftragter, Chormitglied oder als Hauptamtliche, wie die neue Mitarbeiterin Gordana Nettersheim: es sind engagierte Menschen, die das Leben in der Gemeinde gestalten. Ein Orgelkonzert in der Finkenbergskirche, eine Trauung in der Vogelsangkirche, das Gemeindefest am 7. Juli 2019 in der Martin Luther Kirche oder das Ökumenische Zentrum mit seinen vielen Begegnungsmöglichkeiten sind und bleiben auch in Zukunft wichtige Orte, wo Glaube, Gebet und Begegnung lebendig werden. Ich grüße Sie mit dem alten Pfingstlied:

„O komm, du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein.“

Ihr Pfarrer Uwe Loeper

IMPRESSUM Ausgabe Nr. 398 Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stolberg.

Verantwortlich für die Redaktion: Gemeindeamt, Tel.: (02402) 102997-0, Pfr. Uwe Loeper, Tel.: (0241) 520824 – www.stolberg-evangelisch.de

Redaktionsschluss für die August - September - Ausgabe: 10. Juni 2019.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

E-Mail an die Redaktion: stolberg@ekir.de

Druck: Druck u. Verlagshaus Mainz GmbH, Aachen

Bildnachweis Titelseite: U. Loeper / Archiv. Montage: A. Neudorf.

Weitere Nachweise bei den jeweiligen Fotos und Grafiken.

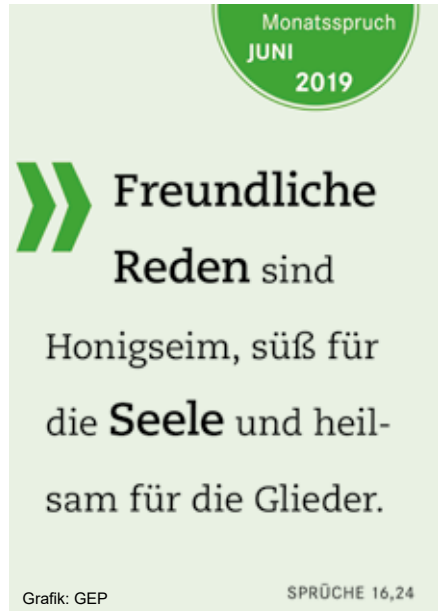


Ja, das tut wirklich gut, wenn jemand freundlich auf uns zu kommt, uns mit einem Lächeln begrüßt, uns lobt oder Mut macht. Solche Menschen trifft man gerne, die uns wertschätzen, gute Laune ausstrahlen und positiv nach vorne schauen. Wenn diese Grundhaltung der Zuwendung, Hoffnung und Ermutigung in Worte gefasst werden, können „Freundliche Reden“ tatsächlich sehr süß und heilsam sein für die Seele.

Dieser Monatsspruch stammt aus dem Buch der Sprüche, in dem ein bunter Reigen von Spruch- und Lebensweisheiten gesammelt ist. Es geht um Erfahrungen, die sich schon für Generationen bewährt haben und sich sowohl im Glauben als auch im Alltagsleben auswirken.

Freundliche Reden sind deshalb nicht nur ausdrückliche Lobreden z.B. bei Dankfeiern, Jubiläen oder Ehrungen. Freundliche Reden geschehen tagtäglich. Wenn Eltern ihren Kindern liebevolle Kosennamen geben, sie aufrichtig loben und zeigen, wie stolz sie auf sie sind, schon bei kleinsten Erfolgen, dann ist das süß wie Honigseim für die kleinen Seelen.

Das gleiche gilt aber auch für Erwachsene. Wenn Partnerinnen und Partner mit einander liebevoll reden; gar turteln wie die Tauben, oder Arbeitskollegen und Leitende positives Feedback geben, kann das süß und heilsam sein.



Als Christen mag uns dieses Wort eine gute Wegweisung sein. Jesus Christus hat uns das vorgelebt. Freundliche Reden hat er nicht nur für seine Liebsten und engsten Vertrauten gefunden, sondern für die unterschiedlichsten Menschen, die ihm begegneten. Ob das nun Notleidende, Zweifelnde, Fremde oder Herausfordernde waren, Jesus hat jeden ernst genommen und freundlich behandelt. Er wollte Gemeinschaft stiften, und Menschen mit seinen Worten für die Liebe und Gnade Gottes gewinnen. Jesus und Gott sprechen uns immer wieder mit Freundlichen Reden an. „Ich bin mit Dir“ ... „Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein“ ... „Friede sei mit Euch“, um nur einige zu nennen.

Diesem Beispiel Jesu zu folgen, ist nicht immer leicht. Manche enttäuschen uns, verärgern uns mit ihren Einstellungen, die wir nicht teilen können, oder sie nerven einfach. Aber im Grunde wissen wir, auch Jenen würde es gut tun, wenn wir Ihnen mit Freundlichen Reden begegnen.

Deshalb wünsche ich uns für die kommenden Wochen zum Einen, dass wir uns Zeit nehmen, auf Gottes und Jesu Freundliche Reden zu hören. Zum anderen mögen uns Menschen begegnen, die freundlich mit uns reden, und wir selbst reichlich die Gelegenheit nutzen, mit anderen Menschen Freundliche Reden auszutauschen. Das ist heilsam für die Seele!

Gottes Segen wünscht Ihnen

Pfr. Jens Wegmann



Foto: U. Loeper: Presbyterium der Kirchengemeinde Stolberg

Im Gespräch mit der Presbyterin Claudia Immendorf

Loeper: Frau Immendorf, seit wann sind sie Presbyterin ?

Immendorf: Das ist jetzt bald 13 Jahre her. Im September 2006 hatte ich meine erste Presbyteriumssitzung.

Loeper: Wie läuft so eine Sitzung ab?

Immendorf: Die Sitzungen haben eine feste Tagesordnung. Wir beginnen immer mit einer Andacht. Regelmäßige Punkte sind die Themen Personal, Finanzen, Bauangelegenheiten und Nutzungsanfragen. Dazu tauschen wir uns aus und fassen Beschlüsse. Dann gibt es meistens noch ein Schwerpunktthema mit dem wir uns intensiver beschäftigen. In den letzten Monaten waren das z.B. die Zukunft der Jugendarbeit unse-

rer Gemeinde oder die Erarbeitung eines alternativen Ablaufs des Konfirmandenunterrichts.

Loeper: Das sind ja ganz unterschiedliche Themenfelder. Muss man sich als Presbyter da nicht in jedem Bereich ganz viel Wissen aneignen?

Immendorf: Nein, zu jedem Schwerpunktbereich gibt es Fachausschüsse. Dort werden die anstehenden Aufgaben intensiv beraten und für das Presbyterium vorbereitet. Ich bin z. B. in dem Ausschuss, der sich mit den Fragen zu unserem Familienzentrum beschäftigt.

Loeper: Dann ist es also sinnvoll, wenn jeder Presbyter auch Mitglied eines Fachausschusses ist?

Immendorf: Ja, so wählt jedes Presbyteriumsmitglied sein Schwerpunktthema nach den eigenen Interessen und Fähigkeiten.

Loeper: Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt. Wieviel Zeit muss man mitbringen, wenn man sich dafür interessiert?

Immendorf: lacht Zum Pflichtprogramm gehört sicherlich der Besuch eines Gottesdienstes an den kirchlichen Feiertagen und der eine oder andere Sonntagsgottesdienst. In der Regel haben wir pro Jahr zehn Presbyteriumssitzungen. Eine Sitzung dauert im Schnitt zweieinhalb Stunden. Bei den Fachausschüssen gibt es welche, die sich monatlich treffen und andere, die nur zwei oder dreimal im Jahr stattfinden.

Loeper: Zum Schluss noch eine ganz andere Frage: Wenn eine Fee vorbeikäme, welche zwei Wünsche hätten sie?

Immendorf: Ich würde mir wünschen, dass auch junge Menschen für das Presbyteramt kandidieren, da sie die Zukunft unserer Gemeinde sind. Sie sind uns ganz herzlich willkommen. Mein zweiter Wunsch wäre ein Presbyteriumsmitglied mit dem Schwerpunktthema Bauangelegenheiten. Unser Baukirchmeister beendet nach einer gefühlten Ewigkeit seine Presbytertätigkeit.

*Das Interview führte
Uwe Loeper*

Ehrenamtliche für das Presbyterium gesucht

Können Sie sich gut auf Entscheidungsprozesse in Gremien einlassen und haben Ideen für die kirchliche Arbeit? Sind Sie belastbar, kennen aber auch Ihre Grenzen? Möchten Sie Ihre Kirchengemeinde und Ihre Nachbarschaft mitgestalten? Dann bringen Sie sich jetzt ein und kandidieren Sie für die Presbyteriumswahl 2020. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:
Pfarrer Jens Wegmann
Tel: (02402) 12 45 78
oder über das Gemeindeamt:
Email: stolberg@ekir.de
Tel: (02402) 10 29 97-0





Foto: picture alliance/dpa/Karl Schnoerrer

Karl Barth – der Theologe des 20. Jahrhunderts

Es ist an der Zeit, an seine Zeitansagen zu erinnern: 1919, nach der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg, rief er im Römerbriefkommentar auf, nach Gott zu fragen und zu suchen. Nach Gott also. Es gehe nicht um „Religion“ oder die theologische Qualität menschlichen Erlebens, nicht um eine evangelische Würdigung von kulturellen oder technischen Leistungen, sondern um Gott.

Genauer: Um Gott, der sich in Christus offenbart und darin kritisch zu allem steht, was sonst Geltung beansprucht in der „Welt“.

In der zweiten Auflage von 1922 (S. 52) formuliert Barth, was er mannigfaltig variiert: „Dieser Jesus Christus ist ‚unser Herr‘. (...) Weil er als der Herr über Paulus und den Römern steht, darum ist ‚Gott‘ im Römerbriefe kein leeres Wort.“ Zeitlebens war Barths Reden, Schreiben und Handeln darauf konzentriert, den leeren Worthülsen und dem belanglosen Gerede, der ideologischen Verirrung und dem brutalen, menschenverachtenden Nationalsozialismus das entgegenzustellen, was evangelische Kirche und Theologie als ihren Auftrag empfangen hat: Entschieden und klar von Gott zu sprechen, so wie er sich in den biblischen Schriften offenbart.

Es ist diese Rede von Gott, die der Kirche ihren Auftrag gibt, den sie also nicht selbst definiert, sondern empfängt und allein damit Maßstäbe der Menschlichkeit setzt. Dieser Gehorsam gegenüber Gottes Offenbarung widersteht dem Zeitgeist und findet sich auch in der Barmer Theologischen Erklärung von 1934: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“

Der Gehorsam gegenüber Gottes Wort und allein gegenüber ihm ruft und stellt die Kirche in ihren Auftrag. Inzwischen finden sich weltweit wieder Mehrheiten für einen geschichtsvergessenen nationalen Egoismus, endet die Menschenwürde von Flüchtlingen an europäischen Grenzen, weichen überprüfbare Wahrheiten den Beliebigkeiten und werden Mauern gegen Einwanderer errichtet. Weltweit klafft die Schere zwischen Reich und Arm unüberbrückbar auseinander. So ist ein Jahr, das an

Barths Römerbriefkommentar von 1919 und seinen 50. Todestag am 10. Dezember 1968 erinnert, erstaunlich zeitgemäß: „Paulus“, so schreibt Barth im Vorwort von 1919, „hat als Sohn seiner Zeit zu seinen Zeitgenossen geredet. Aber viel wichtiger als diese Wahrheit ist die andere, dass er als Prophet und Apostel des Gottesreiches zu allen Menschen aller Zeiten redet.“ Vielleicht lässt sich das Barth-Jahr nutzen für eine Besinnung auf biblische Wahrheiten und für neuen Mut zur evangelisch entschiedenen Klarheit.

Uwe Rieske, aus: image 01/2019, Bergmoser & Höller-Verlag

Wer ist ein Christ?

Bis heute bedeutet das Wort "Christ" zugleich die Zugehörigkeit zur Religionsgemeinschaft und die Auszeichnung, ein würdiger Jünger zu sein. Wo Getaufte in der Minderheit sind, nennen sie sich unterschiedslos „Christen“, egal wie fromm sie sind. Wo aber fast jeder getauft ist, unterscheidet man zwischen den richtigen und den falschen. So klagte der lutherische Pfarrer Johann Arndt: Viele Gottlose würden sich vollmundig rühmen, Christen zu sein. Dennoch führten sie ein unchristliches Leben.

Schon Jesus hatte allen Selbstgerechtigkeit vorgeworfen, die sich als die besseren Gläubigen präsentierten. Ihnen erzählte er das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner: Beide beten im Tempel. Der Pharisäer dankt Gott, dass er nicht wie die Räuber, Betrüger und Ehebrecher ist, sondern gewissenhaft seinen religiösen Pflichten nachgeht. Der Zöllner dagegen bittet Gott demütig um Vergebung – und erweist sich als der wahre Gerechte (Lk 18,9–14). Nicht Erlösungsgewissheit macht den Christen aus, sondern die Offenheit, sich ganz Gott anzuvertrauen.

Ähnlich sagte es der Theologe Karl Barth. Religion sei Unglaube und somit gottlos: „Indem wir Gott auf den Weltenthron setzen, meinen wir uns selbst. Indem wir an ihn „glauben“, rechtfertigen, genießen und verehren wir uns selbst. Unsre Frömmigkeit besteht darin, dass wir uns selbst und die Welt feierlich bestätigen...“

Erst wo diese Selbstvergottung erschüttert werde, erst im Zweifel und in der Ohnmacht, entstehe Raum für den ganz Anderen, für Gott. „Der Christ ist das in uns, was nicht wir sind, sondern Christus in uns.“ Vielleicht sind ja gerade diejenigen, die Christus auf der Spur sind, besonders zögerlich, sich selbst auch Christen zu nennen.

Burkhard Weitz; aus: „chrismon“, dem Monatsmagazin der Ev. Kirche

Steckbrief der neuen Gemeindereferentin

Name und Vorname: Nettersheim, Gordana

Alter: 37, **Familienstand:** Vergeben

Haustier(e): Hundedame „Bibi“ und diverse Fische

Ich esse gerne: Spaghetti Bolognese

Ich spiele gerne: Brettspiele, z.B. „Häschen hüpf“

Diesen Film fand ich toll: Bridges Of Madison County

Diese Musik höre ich gerne: Rock, z.B. Pearl Jam

Das kann ich ziemlich gut: Zeichnen

In meinem Leben möchte ich unbedingt mal: Backpacken in Australien

Erzähle etwas über deinen Ausbildungs- und Studienweg:

Ich habe Sozialpädagogik in den Niederlanden studiert. Mein Abschluss ist der Master in Sozialwissenschaften. Danach habe ich einige Jahre Arbeitserfahrung in der Psychiatrie und mit Menschen mit Behinderungen gesammelt, in den Niederlanden, in Deutschland und Kroatien. Dort habe ich auch noch zwei Jahre als Animateurin gearbeitet, weil die Arbeitssituation für Sozialpädagogen in der Zeit sehr angespannt war. Zuletzt habe ich die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in der Uniklinik Aachen absolviert und dort auch einige Zeit in der Psychiatrie gearbeitet. Nun freue ich mich auf die neue Arbeitsstelle bei der Kirchengemeinde.

Was motiviert dich, bei uns zu arbeiten?

Ich glaube, dass ich mich in dieser Arbeit verwirklichen kann, weil ich sehr gerne mit Menschen verschiedener Altersgruppen Projekte gestalte und mit ihnen durchführe. Mich fasziniert auch immer wieder der pädagogische Aspekt: was brauchen die jeweiligen Menschen und wie kann man gemeinsam Interessen und persönliche Entwicklungen fördern. Letztendlich war die Bewerbung eine Herzensentscheidung.

Am ersten Juli geht es los – wo möchtest Du als erstes anpacken?

Als erstes möchte ich gerne in der Jugendarbeit einsteigen: ich begleite die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf der Freizeit Ende Juni und freue mich, danach gemeinsam mit Jugendlichen und Arbeitskollegen Ideen zu entwickeln und Gestaltungsräume zu erschließen.



Foto: A. Neudorf

Das Interview führte Axel Neudorf

Einladung zum Ökumenischen Pfingstfest 2019

Pfingstmontag, den 10. Juni 2019, 11:30 Uhr – 14:30 Uhr

Ökumenisches Gemeindezentrum, Frankentalstraße 18

In Erinnerung an das Pfingstereignis, das vor fast 2000 Jahren Menschen unterschiedlichster Herkunft und Sprache für Christus begeisterte, feiern wir miteinander ein fröhliches Fest.

Den Beginn macht - wie schon in den letzten Jahren - ein Ökumenischer Gottesdienst um 11:30 Uhr, den Sängerinnen und Sängern beider Gemeinden mitgestalten.

Im Anschluss laden wir bis ca. 14:30 Uhr ein zum gemütlichen Beisammensein, zu dem Gruppen aus dem Haus und unseren beiden Gemeinden eine bunte Palette von Angeboten vorbereitet haben. So ist für Speis und Trank gesorgt: am Grillstand mit Salatbar und kulinarischen Köstlichkeiten oder auch bei Kaffee mit frisch gebackenen Waffeln. Auf die Kinder und Jugendlichen warten verschiedene Spielangebote und Spielgeräte, Hüpfkissen und Kicker.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Pfingsten



Grafik: Pfeffer

„PausenZeichenSetzen“

Ök. Gottesdienst zum Start ins Wochenende
Freitag, 5. Juli 2019 um 18:00 Uhr
Ökumenisches Gemeindezentrum, Stolberg

singen, hören, beten, Gemeinschaft erleben,
zur Ruhe kommen, durchatmen, still werden, nachdenken, Impulse aufnehmen, geben, nehmen, teilen, austauschen, auftanken, abschalten, einschalten



Familiengottesdienst zu Pfingsten

Herzliche Einladung an Alt und Jung!
Wir feiern den Geburtstag der Kirche
am **Pfingstmontag, 10. Juni 2019 um 11:00 Uhr**
in der Brander Martin-Luther-Kirche;
bei schönen Wetter auf der Wiese hinter der Kirche!



Deutscher Evangelischer Kirchentag live am 23. Juni 2019 in der Martin-Luther-Kirche



Foto: DEKT/Nadine Malzkorn

Vom 19. bis 23. Juni 2019 findet in Dortmund der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Er steht unter der Losung „Was für ein Vertrauen.“

Alle, die aus unserer Gemeinde in Dortmund dabei sind, können zum Gottesdienst **am 2. Juni 2019 um 10:15 Uhr** in die Martin-Luther-Kirche kommen. Im Anschluss können die Teilnehmer beim Kirchenkaffee sich auf das große Kirchenfest einstimmen und Informationen austauschen!

Der Abschlussgottesdienst des Kirchentages findet am Sonntagmorgen, den **23. Juni 2019** im Dortmunder Westfalenstadion statt. Die Daheimgebliebenen sind herzlich eingeladen zum **public viewing** dieses besonderen Gottesdienstes. An diesem Sonntag kann um **10:00 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche auf einer Großleinwand der Abschlussgottesdienst live miterlebt werden. Pfarrer Loeper wird kurz von seinen Eindrücken des Kirchentages berichten und den Gottesdienst mitfeiern.

Gemeindefest Martin-Luther-Kirche Sonntag 07. Juli 2019

rund um das Gemeindezentrum
Hermann-Löns-Straße:

10.15 Uhr: Familiengottesdienst

danach bis 17.30 Uhr buntes Angebot –

Kleiner Sommermarkt, Flohmarkt und Produkte aus fairem
Handel, Cafeteria, Grill, Salattheke, Waffeln und Eistheke,
Spezialitäten...

Hüpfkissen, Spaß-Fußball, vielfältige Kinderaktivitäten...

Verschiedene Tanzvorführungen, musikalische und
andere Darbietungen ...

Mit vielen netten Gästen beim
unterhaltsamen Zusammensein!!!

Herzliche Einladung



Jugendfahrt nach Weimar und Buchenwald

„Zukunft braucht Erinnerung“, unter diesem Motto starteten wir die Fahrt in die geschichtsträchtige Stadt Weimar. Man kann den ganzen zeitlichen Rahmen von der Weimarer Republik, über den Nationalsozialismus bis zur DDR nachvollziehen. Dabei war vor allem die Spaltung zwischen kultureller und künstlerischer Hochburg und Standort eines Arbeitslagers in der NS-Zeit beeindruckend.

Passend zur Passionszeit haben wir uns auch mit dem Leiden der im Konzentrationslager Buchenwald untergebrachten Verfolgten beschäftigt. Wir haben Gedenkstätte und Lager besichtigt und auf eindrucksvolle Weise Vieles über die grausamen Ereignisse und die erschreckende Mentalität der SS-Führer gelernt. Außerdem besuchten wir das Außenlager Mittelbau-Dora, das zur unterirdischen Produktion der V2-Rakete genutzt wurde.

Auf der Rückreise gingen wir mit einem Besuch auf der Wartburg, wo Martin Luther das Neue Testament übersetzte, noch einen Schritt weiter in die Vergangenheit.

Unsere Gruppe hat abschließend von den Besuchen der Gedenkstätten mitgenommen, dass unsere Gesellschaft alles daran setzen muss, eine Wiederholung solcher Ereignisse zu verhindern.

Julia Bauer und Emma Rößler



Fotos: A. Richter (Bild 1-3 und Gruppe) und S. Dietrich

Theatergruppe übergibt Spenden an „German Doctors“ und gegen sexuellen Kindesmissbrauch



Foto: U. Loeper

Seit über 20 Jahren präsentiert die Theatergruppe der Brander Martin-Luther-Kirche jeweils im November an mehreren Abenden ein Boulevardstück. An den acht Vorführterminen, die in der Regel alle sehr gut besucht sind, wird kein Eintritt erhoben, sondern eine Spende erbeten. So konnten in den letzten Jahren zahlreiche Einrichtungen mit großzügigen Summen bedacht werden.

Am 23. April 2019 haben Mitglieder der Brander Theatergruppe zwei wichtige Projekte unterstützt und Spenden aus den Aufführungen von 2018 übergeben:

2.000 Euro erhielt das Präventionsprojekt der Pfarre St. Donatus gegen sexuellen Kindesmissbrauch (Ansprechpartner: Michael Schürmann) und ebenfalls 2.000 Euro gingen an die Arbeit der „German Doctors“ (Ansprechpartner: Dr. Heino Vehr). Die Scheckübergabe fand im Ev. Gemeindezentrum Martin-Luther-Kirche in Aachen-Brand statt. Zwei weitere Spenden der letzten Theateraufführung gingen an den WaBe e.V., der seit vielen Jahren mit Mobiliar die Theateraufführungen unterstützt, und an das ökumenische Projekt Cerci. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Theaterbesucher, die mit Ihren Spenden diese und zahlreiche andere Projekte unterstützt haben.

Uwe Loeper



Neues aus dem Kinderhaus Bergstraße

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen:

Ev. Familienzentrum Kinderhaus Bergstraße,
Telefon (02402) 1021950 oder E-Mail an

info@kinderhaus-bergstrasse.de

Mit dem Beginn des Sommers laufen im Kinderhaus Bergstraße auch immer die Vorbereitungen für den Abschied der Vorschulkinder. Das geschieht immer mit einem fröhlichen und einem traurigen Gefühl.

Wir durften die Kinder und ihre Familien über viele Jahre begleiten. Wir haben viele Entwicklungsschritte miterlebt und zu jedem Kind viele Erinnerungen an lustige, komische oder auch einmal an traurige und bedeutende Momente.

Jetzt ist der Blick der Kinder und Eltern in die nahe Zukunft gerichtet. Schule!?

Vorfreude, Aufregung und auch ein bisschen Angst auf das Neue sind die Themen dieser Zeit für unsere Großen.

Im April hatten die Familien in unserem Eltern Café die Möglichkeit sich mit dem Thema „Fit für die Schule“ zu beschäftigen. Neben einer Erzieherin aus dem Kindergarten war an diesem Tag auch Herr George aus der Beratungsstelle der Diakonie in Aachen zur Unterstützung in unserem Eltern Café.

Apropos Eltern Café – das Eltern Café findet an jedem Freitag in der Zeit von 8:00 – 10:00 Uhr in unserer Einrichtung statt. Es ist ein Angebot um miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Dazu laden wir gerne auch alle ein, die sich für unsere Einrichtung interessieren oder mehr über unsere Arbeit erfahren möchten. Wir freuen uns über ihren Besuch.

Dann möchten wir an dieser Stelle noch auf unser Angebot „Turnerei unter drei“ am 3. Juli 2019 um 14:30 Uhr aufmerksam machen. Es richtet sich an Mütter oder auch Väter, Omas etc. mit ihren Kindern zwischen 18 Monaten und 3 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos. Allerdings bitten wir um eine verbindliche Anmeldung.

Ein weiterer wichtiger Termin für unsere Einrichtung ist am 7. Juli 2019. An diesem Tag verabschieden wir unsere Vorschulkinder mit einem festlichen Gottesdienst. Auch dazu laden wir herzlich ein.

Elke Monsler

Stellenanzeige

Die Evangelische Kirchengemeinde Stolberg sucht für ihre Kindertagesstätte eine Fachkraft mit einem Stundenumfang von 39 Stunden oder weniger.

Wenn Sie Ihren Beruf als Erzieherin mit Leib und Seele ausüben, über kommunikative und kooperative Fähigkeiten verfügen, Freude an der Begleitung von Kindern und Familien haben, gerne im Team arbeiten und Mitglied einer christlichen Kirche sind, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Wir suchen zum nächsten möglichen Zeitpunkt

- eine/n Mitarbeiter/in für den Gruppendienst in einer Kindergarten-
gruppe mit zwei- bis sechsjährigen Kindern

Im Kinderhaus Bergstraße werden 55 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren in drei Gruppen betreut. Darüber hinaus sind viele Familien über die Baby-, Spiel- und Waldgruppen des Familienzentrums an unser Haus gebunden.

Fühlen Sie sich angesprochen und suchen Sie

- einen sicheren Arbeitsplatz ohne Befristung,
- eine angemessene Bezahlung nach BAT-KF mit den üblichen Zusatzleistungen wie z. B. die kirchliche Zusatzversorgung,
- regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten,
- ein Team, das sich auf Ihre Mitarbeit freut,

dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie diese an das Gemeindeamt der Evangelischen Kirchengemeinde Stolberg, Finkenberggasse 11, 52222 Stolberg. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Einrichtungsleiterin Frau Monsler mit der Telefonnummer (02402) 10 21 950.

Werde Bibelentdecker bei ökumenischen

Kinder - Bibel - Nachmittag

Samstag, 6. Juli 2019, 15:00 – 19:00 Uhr

Jesus begegnet den Menschen



Singen, Basteln, Entdecken, Spielen

für Kinder des 1.- 4. Schuljahres

Im Pfarrheim Mausbach, Gressenicher Straße (hinter der Kirche)

Zum anschließenden ökumenischen Gottesdienst um 19:00 Uhr in St. Markus, Mausbach sind auch die Familien herzlich eingeladen.

Anmeldung und Informationen bei:

Pfarrbüro St. Markus Mausbach

Tel.: (02402) 7 16 42

pfarre.stmarkus@gmail.com

Evangelisches Gemeindeamt

Tel.: (02402) 1 02 99 70

stolberg@ekir.de



Fotos: Uwe Loeper

Café Willkommen sagt „Danke und Tschüss Frau Morschel“

Ab dem 1. Juni 2019 wird die Gemeindereferentin von St. Lucia Petra Morschel einen neuen Einsatzort im Bistum Aachen wahrnehmen - näher an ihrer Heimatgemeinde in Aldenhoven.

Sie schreibt: „Ich denke gerne an die äußerst gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlern, die über einen langen Zeitraum zuverlässig und aktiv das Café Willkommen zu einem Ort echter Begegnung haben werden lassen. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Engagement für die vielen Geflüchteten auch weiterhin bestehen wird.“

Im Rahmen einer kleinen Feier im Café Willkommen und in Anwesenheit von Vertretern beider Kirchengemeinden wurde Petra Morschel verabschiedet. Das Café Willkommen und viele andere, die diese engagierte und kritische Christin im Dienst der Kirchengemeinde erleben haben, bedanken sich herzlich für ihr großen Einsatz.

Wir wünschen ihr für das neue Aufgabenfeld Gottes reichen Segen!

Uwe Loeper



Café Willkommen

jeden Montag von 15:00 - 18:00 Uhr,

im Ök. Gemeindezentrum Frankental - Ein Treffpunkt für Flüchtlinge und Einheimische. Begegnung - Zeit miteinander verbringen - voneinander lernen - gemeinsam essen und trinken - Beratung und Hilfe - vieles andere mehr, das sich im Laufe der Zeit entwickeln kann - dafür will das Café Willkommen ein Ort sein

Am **Montag, 8. Juli 2019** lädt das Team des Café Willkommen sehr herzlich zum **Sommerfest** ein!



Ökumenisches Bildungswerk Brand

Am Finkenschlag 5, 52078 Aachen

Tel: (0241) 52 05 71, Email: wmeuthen@web.de

Arbeitskreis Kunst und Musik:

Ludwig Kutsch, Tel: (0241) 524419

Veranstaltungen Juni - Juli 2019

So, 02.06.2019 09:00 Uhr Wanderung durch den Gressenicher Wald, zur Laufenburg und Wehebachtalsperre, ca. 12 km, Treffpunkt am Bezirksamt Brand, Paul-Küpper-Platz

Mi, 05.06.2019 19:30 Uhr „Wege der Liebe“ mit Theresa Tarassova, ein Abend russischer Literatur in unruhiger Zeit des 20. Jahrhunderts, Martin-Luther-Kirche, Herm.-Löns-Str., Eintritt frei, Spenden erbeten

Fr, 14.06.2019 19:30 Uhr A-Capella-Konzert mit „Fünflinge“ Pfarrzentrum St. Donatus, Donatusplatz, Kartenvorbestellung bei P. Krebs, Tel. 524319, VVK Buchhandlung Am Markt, Trierer Str. 788

So, 16.06.2019 09:00 Uhr Fahrradtour mit Arno Krott: „Auf den Spuren des Westwalls über die Höhen rund um Aachen“; ca. 35 km, Treffpunkt zur Abfahrt: Bezirksamt Brand, Paul-Küpper-Platz

So, 07.07.2019 09:00 Uhr Fahrradtour mit Arno Krott: Heimaterkundung

So, 07.07.2019 09:00 Uhr Wanderung mit Roman Doemens nach Heimbach zum Meuchelberg und zur Abtei Maria Wald

Ök. Gemeindezentrum Frankental

Frankentalstraße 18

☎ (02402) 1021938,
Hausmeister Rene Steil:
0163 - 80 42 565

In den Schulferien finden
keine Veranstaltungen statt.

Ev. Kantorei Chorproben

Gunther Antensteiner
☎ (02402) 86 51 77
Mi., 20:00 - 21:45 Uhr

Frauentermine:

Frauenhilfe

Christa Oberschulte-Beckmann
☎ (02402) 2 06 86

Frühstück

Mi., 26.06. 10:00 - 12:00 Uhr
Grüne Insel Spiekeroog

Mi., 24.07. 10:00 - 12:00 Uhr
*Märchen von klugen Mädchen
und weisen Frauen*

Basteln und Handarbeit

Ottillie Bartsch ☎ (02402) 2 73 81

Mi., 12.06. 15:00 Uhr

Mi., 10.07. 15:00 Uhr

Meditativer Tanz:

Anne Fischer, ☎ (02462) 90 11 35 2
*Meditatives Tanzen und
Tänze der Völker*
Schnuppern Sie doch einmal rein!
Wir freuen uns auf Sie!

Di., 04.06. 19:00 - 20:30 Uhr

Di., 18.06. 19:00 - 20:30 Uhr

Di., 02.07. 19:00 - 20:30 Uhr

Termine für Erwachsene:

Kath. Pfarrjugendheim

St. Markus, Mausbach

Markusplatz 2 a,
☎ (02402) 7 17 23,
Rosemarie Schings

Gemeindetreff, Petra Ullrich-Frings
im Pfarrjugendheim:

Di., 04.06. 14:30 - 16:30 Uhr

Di., 18.06. 14:30 - 16:30 Uhr

Di., 02.07. 14:30 - 16:30 Uhr

„Karl der Große“, Herscher, Heiliger,
Reformer; Referent: Paul Schnapp

Di., 16.07. 14:30 - 16:30 Uhr

Kaffee im Grünen

Di., 30.07. 14:30 - 16:30 Uhr

Kaffee im Grünen

Ev. Gemeindezentrum Brand Hermann-Löns-Str. 31

☎ (0241) 52 62 79
Fax (0241) 1 809 627
mobil: 0157 - 809 23 497
Email: gemeindezentrum.brand@
ev-kirche-stolberg.de,
Küster: Manfred Hebbe

In der Schulferien finden
keine Veranstaltungen statt.

Kindergruppe:

Krabbelgruppe

Helga Reißer, ☎ (0241) 56 36 35
Di., 10:00 - 11:30 Uhr

Sporttermine:

Gymnastik für ältere Damen

Frau Brilon, ☎ (0241) 9 20 46 47
Di., 09:00 - 09:45 Uhr

Pilateskurs

Heike Henseler, ☎ (0241) 56 21 78
Jeden Mittwoch, 17:00 - 18:00 Uhr

Workshop Bewegung und Entspannung

Heike Henseler, ☎ (0241) 56 21 78
Sa., 29.06., 09:00 - 13:00 Uhr

Frauentermine:

Frauenfrühstück,

Roswitha Rienäcker, ☎(02408) 54 40
Mo., 17.06. 09:30 Uhr
Mo., 08.07. 09:30 Uhr

Frauenhilfe,

Roswitha Rienäcker, ☎(02408) 54 40
Do., 06.06. 15:00 - 17:00 Uhr
Do., 20.06. 15:00 - 17:00 Uhr
Do., 04.07. 15:00 - 17:00 Uhr

Seniorentermine:

Ök. Seniorentreff

Petra Brilon ☎(0241) 920 46 47
Uschi Daimler ☎(0241) 52 13 43

Di., 11.06. 15:00 - 17:00 Uhr
Bingo

Di., 25.06. 15:00 - 17:00 Uhr
*„Bäche in der mittelalterlichen
Stadt Aachen - Können diese
wieder freigelegt werden?“
Referentin: Birgitta Hollmann
(Ökologiezentrum Aachen)*

Di. 09.07. 15:00 - 17:00 Uhr
*„Hurra, der Sommer ist da“
Wir malen Mandalas oder
basteln Blumen*

Termine für Erwachsene:

Chorproben

Martina Priegnitz-Werner,

☎(02402) 7 23 35

Di., 19:30 - 21:00 Uhr

Kleiderladen

☎(0241) 52 62 79

Nelly Ehrlich, Irina Schröder, Kristina Git

Mi., 10:00 - 12:00 Uhr

Erzähltreff

Elisabeth Damaske, ☎(0241) 52 69 93

Do., 24.06. 15:00 Uhr

Mo., 11.07. 15:00 Uhr

Motorradfahrertreffen

Frank Schommertz, ☎(0241) 52 32 46

Di., 04.06. 20:00 Uhr

Di., 18.06. 20:00 Uhr

Di., 02.07. 20:00 Uhr

Frühstückstreff

Marga Koßmann, ☎(0241) 52 41 38

Mi., 05.06. 09:00 Uhr

Mi., 19.06. 09:30 Uhr

Mi., 03.07. 09:30 Uhr

Mi., 31.07. 09:30 Uhr

Erwachsenengesprächskreis

Reinhold Frerichs, ☎(0241) 52 44 42

Mo., 03.06. 20:00 Uhr
*Nicht dem Leben mehr Tage,
sondern den Tagen mehr Leben*
Pfr. Paul Schnapp

Mo., 01.07. 20:00 Uhr
Auf der Terasse bei
Pfr. Uwe Loeper

Selbsthilfegruppe Huntington Aachen

Ingrid Krebs, ☎(0241) 52 43 19

Fr., 14.06. 19:00 Uhr

- aus Datenschutzgründen entfernt -

Widerspruch gegen die Veröffentlichung im Gemeindebrief richten Sie bitte rechtzeitig (spätestens zum Redaktionsschluss) an das Gemeindeamt.

- aus Datenschutzgründen entfernt -

Widerspruch gegen die Veröffentlichung im Gemeindebrief richten Sie bitte rechtzeitig (spätestens zum Redaktionsschluss) an das Gemeindeamt.



- aus Datenschutzgründen entfernt -

Kontakt, Rat & Hilfe

Familienzentrum ev. Kindertagesstätte

Bergstraße 37-39, 52222 Stolberg,

☎ (02402) 10 21 95 0,

Fax: (02402) 10 20 56 7

Email:

info@kinderhaus-bergstrasse.de

Seniorenarbeit

Frau Ullrich-Frings

(Stolberg und Brand),

☎ (02402) 10 29 97-13,

vormittags 08:00 - 09:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Diakoniesprechstunde Aachen-Brand

Ulrike Oppermann &

Pfr. Uwe Loeper

1. Dienstag im Monat,

09:30 - 11:00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum

Martin-Luther-Kirche

Diakoniesprechstunde Stolberg

Diakoniekirchmeisterin

Gabriele Modigell,

nach telefonischer Vereinbarung,

im Ev. Gemeindeamt Stolberg

Kantor

Gunther Antensteiner,

Hammerberg 9, 52222 Stolberg,

☎ (02402) 86 51 77

Telefonseelsorge

☎ 1 11 02 22 (kostenfrei & anonym)

Beratungszentrum des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Aachen

Erziehungs- u. Familienberatung

Vaalser Straße 349, 52074 Aachen,

☎ (0241) 3 20 47

ev.beratungsstelle

@diakonie-aachen.de

Schuldner- und Insolvenzberatung

☎ (0241) 98 90 10

Schwangerschaftskonfliktberatung

☎ (02404) 94 95-23

Suchthilfe Stadt Aachen

☎ (0241) 413 56 - 128

Beratung bei Häuslicher Gewalt

☎ (0800) 0 116 016

Beratung für Angehörige von Demenzkranken

Pfarrer Theodor Maas,

☎ (02405) 62 35 81

Café Willkommen

Treffpunkt für Flüchtlinge und

Einheimische

jeden Montag von

15:00 Uhr - 18:00 Uhr,

im Ök. Gemeindezentrum Frankental

Gabriele Modigell

Kontakt über das Ev. Gemeindeamt

Gottesdienste Juni / Juli 2019

Ökumenisches Gemeindezentrum Frankental

Mo. 10.06. 11:30 h, Ökumenisches
Pfingstfest (s. Seite 9)
Wegmann und Team

Pflegezentrum Gressenich „Die Helfende Hand“

Fr. 07.06. 11:15 h, Wegmann

Fr. 05.07. 11:15 h, Grode

Mausbach kath. Pfarrjugendheim St. Markus (Markusplatz 2a, hinter der Kirche)

So. 23.06. 11:30 h, Wegmann, A

Sa. 06.07. 19:00 h, Wegmann,
Ök. Gottesdienst zum
Abschluss KiBiTa

Bethlehem-Krankenhaus

Fr. 21.06. 16:00 h, Hinze

Fr. 19.07. 16:00 h, Grode

Haus Amselweg 23, Liester

Sa. 01.06. 16:30 h, Wegmann, A

Sa. 06.07. 16:30 h, Loeper, A

Seniorenwohnpark „Drei Eichen“, Brand

Fr. 28.06. 15:30 h, Loeper

Fr. 19.07. 15:30 h, Loeper

!NEU! Seniorenzentrum Liester, Auf der Liester 30

Sa. 15.06. 16:30 h, Grode

Sa. 20.07. 16:30 h, Neudorf

Marienheim, Brand

Fr. 07.06. 16:00 h, Loeper

Fr. 19.07. 16:15 h, Loeper

Samaritanerheim Stolberg

– wegen des Umbaus finden dort

zur Zeit keine Gottesdienste statt –

Kinderkirche

Frankental: – zur Zeit kein KiGo –

Brand: **12.06. – 15.06.2019**

Ökumenische Kinderbibeltage:

„Jesus macht, was er will –
30 Jahre Kinderrechte.“

Sa. 29.06. 15:00 h

Sa. 27.07. *KEIN KiGo* (Ferien)
Loeper und Team

Datum	Finkenbergkirche	Martin-Luther-Kirche	Vogelsangkirche
So. 02.06.	10:00 h Wegmann, A, KK	10:15 h Loeper, A, KK, fH	—
Sa. 08.06.	15:00 h Neudorf und Wegmann Taufgottesdienst	—	—
Pfingstsonntag 09.06.	10:00 h Neudorf, A, KK	10:15 h Hinze, A	—
Pfingstmontag 10.06.	(siehe Frankental)	11:00 h Loeper, Familiengottesdienst, A	—
Sa. 15.06.	15:00 h Neudorf Taufgottesdienst	15:00 h Loeper Abschlussgottesdienst Ök. KiBiTa Brand	—
So. 16.06.	17:00 h Hinze, KK	10:15 h Loeper	—
So. 23.06.	10:00 h Wegmann, KK	10:15 h Loeper	—
So. 30.06.	10:00 h Hinze, KK	10:15 h Loeper	—
So. 07.07.	10:00 h Wegmann, Familiengottesdienst, KK	10:15 h Loeper, Familiengottesdienst, A, Gemeindefest	—
Sa. 13.07.	—	—	15:00 h Neudorf Taufgottesdienst
So. 14.07.	10:00 h Neudorf, KK	10:15 h Hinze	—
So. 21.07.	17:00 h Loeper, KK	10:15 h Neudorf	—
So. 28.07.	10:00 h Neudorf, KK	10:15 h Hinze	—

Kontaktdaten

Evangelisches Gemeindeamt

Finkenberggasse 11, 52222 Stolberg

☎ (02402) 10 29 97-0,

Fax (02402) 10 29 97-19,

E-mail: stolberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mo. + Mi. + Fr. 9:00 - 12:00 Uhr



Pfarrer Jens Wegmann

Frankentalstr. 22

52222 Stolberg

☎ (02402) 12 45 78

jens.wegmann@ekir.de

Pfarrer Uwe Loeper

Im Gödersfeld 16

52078 Aachen

☎ (0241) 52 08 24

uwe.loeper@ekir.de

Pfarrer Andreas Hinze

Josef-von-Görres-Str. 48a

52222 Stolberg

☎ (02402) 8 50 55

andreas.hinze@ekir.de

Pastor Dieter Grode

Fringsgraben 66

52068 Aachen

☎ (0241) 1 89 19 06

ernst-dieter.grode@ekir.de

Pfarrer Axel Neudorf

Hastenrather Str. 32

52222 Stolberg

☎ (02402) 70 97 304

axel.neudorf@ekir.de

Gemeindereferentin

Gordana Nettersheim

Finkenberggasse 11

52222 Stolberg

☎ (02402) 102 9 97 13

Gottesdienststätten:

Finkenbergkirche*

Vogelsangkirche

Martin-Luther-Kirche*

Ök. Gemeindezentrum Frankental*

Kath. Pfarrjugendheim St. Markus

Bethlehem Krankenhaus*

Seniorenwohnen Liester*

Neues Seniorenzentrum Liester*

Finkenberggasse 11, 52222 Stolberg

Vogelsangstr. 16, 52222 Stolberg

Hermann-Löns-Str. 31, 52078 Aachen

Frankentalstr. 18, 52222 Stolberg

Markusplatz 2a, 52224 Stolberg

Steinfeldstr. 5, 52222 Stolberg

Amselweg 23, 52223 Stolberg

Auf der Liester 30, 52223 Stolberg

* Rollstuhlgerecht